

Fortbildung

24.09.2025 09:00 Uhr - 27.02.2026 16:30 Uhr

Aufbaumodul Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie (Klinik)

Diese Qualifikation erfüllt die Voraussetzungen für die Abrechnung zur frührehabilitativen Komplexbehandlung (OPS 8-550) - Eine absolvierte Qualifikation "Demenzbeauftragte/r" wird dafür vorausgesetzt

Termine

1. Abschnitt 24.09. – 25.09.2025
2. Abschnitt 23.10. – 24.10.2025
3. Abschnitt 24.11. – 26.11.2025
4. Abschnitt 14.01. – 15.01.2026
5. Abschnitt 25.02. – 27.02.2026

Konzept und Umfang

Dieses Aufbaumodul hat einen Umfang von 132 UE und teilt sich wie folgt auf:

Präsenzunterricht 96 UE

Praxisaufträge 16 UE

Hospitation 8 UE

Literaturstudium 12 UE

Sie ist Teil der modularisierten Weiterbildungen im Bereich der Geriatrie und Gerontopsychiatrie. Bei Bedarf können Sie das Aufbaumodul zur Expertin/zum Experten für Geriatrie und Gerontopsychiatrie sowie weitere Zusatzmodule anschließen.

Einführende Überlegungen

Die Versorgung älterer Menschen stellt eine immer größere Herausforderung in (teil-)stationären und ambulanten Versorgungsstrukturen der Pflege, insbesondere jedoch in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen dar.

Insbesondere der Begleitung und Pflege von Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, ist größte Beachtung zu schenken. Gerade die pflegerische und medizinische Versorgung von Menschen die an einer Demenz erkrankt sind, stellt nicht nur die Pflege sondern die gesamte Einrichtung vor große Herausforderungen.

Zudem treten Krankheitsbilder wie Morbus Parkinson, Schlaganfall, chronische Erkrankungen, wie beispielsweise Diabetes mellitus und dessen Folgen wie z.B. chronische Wunden, Fehl- und Mangelernährungen, um nur einige Beispiele zu nennen, solitär, oft mit den spezifischen Folgeerkrankungen, aber auch kombiniert miteinander auf.

Die Betroffenen sind besonders vulnerabel und benötigen spezifische Aufmerksamkeit in der Versorgung und Begleitung.

Die adäquate pflegerische und medizinische Versorgung der älteren, häufig hochaltrigen und multimorbid erkrankten Menschen braucht spezifisches Wissen, aktivierende-therapeutische Konzepte und eine spezifische

Haltung.

Dabei geht es vor allem darum, Selbstbestimmung und Autonomie der Betroffenen soweit möglich zu erhalten, deren Selbständigkeit zu fördern und damit verbunden auch deren Lebensqualität zu bewahren.

Lernen Sie aktivierende-therapeutische Konzepte in der Pflege kennen, nehmen Sie das gesamte soziale System in den Blick und nicht zuletzt bereichern Sie dadurch auch Ihre Tätigkeit in der Pflege.

Sichern Sie über die Qualifikation die Möglichkeit der Abrechnung zur frührehabilitativen Komplexbehandlung nach OPS 8-550.

Ziele

- Sie erwerben bzw. vertiefen und erweitern Ihre Kompetenzen um geriatrische Patienten, insbesondere Patienten, die an Demenz erkrankt sind professionell und angemessen zu pflegen und zu begleiten.
- Sie wissen um die häufigsten geriatrischen Krankheitsbilder, kennen die wichtigsten aktivierend-therapeutischen Interventionen in der Pflege und können diese in ihrer beruflichen Praxis anwenden.
- Sie kennen die wesentlichen rechtlichen Grundlagen, die in der geriatrischen Pflege von Bedeutung sind.
- Sie setzen sich mit der grundlegenden Haltung in der Pflege und Begleitung von geriatrischen Patienten auseinander und reflektieren diese vor dem Hintergrund Ihrer beruflichen Praxis. Sie sind in der Lage geriatrische Patienten unter der Berücksichtigung des Erhalts der größtmöglichen Autonomie, (Mit-) und Selbstbestimmung der Betroffenen aktivierend-therapeutisch zu pflegen.
- Sie sind zudem in der Lage geriatrische und soziale Assessments durchzuführen und auf dieser Grundlage gemeinsam mit den Betroffenen sowie deren Angehörigen die weitere pflegerische Versorgung zu planen und zielgerichtet zu steuern bzw. umzusetzen.
- Dazu nehmen Sie das gesamte therapeutische und informelle System in den Blick. Vor dem Hintergrund eines systemischen Ansatzes sowie der rechtlichen Grundlagen beraten Sie die Betroffenen sowie deren Angehörigen (ggf. auch rechtlichen Betreuer) ergebnisoffen und bereiten adäquate Lösungsmöglichkeiten vor.

Inhalte

- Grundlagen der Geriatrie einschließlich spezifischer Krankheitsbilder
- Alterungsprozesse (Altersbilder)
- Grundlagen der Geriatrie – Besondere Krankheitsbilder in der Geriatrie und deren spezifische pflegerische Konzepte, insbesondere (Morbus Parkinson, Apoplex, Urologische Besonderheiten, einschließlich des Expertenstandards Förderung und Erhalt der Harnkontinenz in der Pflege)
- Medikamente
- Schmerztherapie

- Grundlagen palliativer Begleitung in der Geriatrie – 132 g SGB V – gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende
- Diabetes mellitus in der Pflege von geriatrischen Patienten insbesondere im Zusammenhang mit der Entstehung chronischer Wunden und der Ernährung
- Geriatrisches und soziales Assessment
- Geriatrisches Assessment (Mobilität, Selbsthilfefähigkeit, Kognition, Emotion)
- Soziales Assessment (Soziales Umfeld, Wohnumfeld, häusliche/außerhäusliche Aktivitäten, Pflege-/Hilfsmittelbedarf, Rechtliche Verfügungen)
- Case-Management als integrativer Bestandteil der Pflegeprozessessteuerung
- Recht – Leistungen aus SGB V und XI, Bundesversorgungsgesetz, allgemeines Sozialrecht und Rehabilitation
- Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht/Betreuungsrecht
- Leistungen aus dem SGB XI

Methoden/Medien

Die professionelle Pflege von geriatrischen Patienten, insbesondere die Pflege von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, erfordert über den Erwerb des spezifischen Wissens hinaus eine Haltung des Respekts und der Wertschätzung, die Fähigkeit, einführend zuzuhören und die Fähigkeit der Reflexion.

Deshalb wird die Bereitschaft der Teilnehmer/innen zur Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen im Kontext der Pflege von geriatrischen Patienten sowie der beruflichen Praxis vorausgesetzt.

Die Dozentinnen und Dozenten orientieren sich an den Prinzipien und Methoden der Erwachsenenbildung. Dabei werden die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer/innen, ihr Wissensstand, ihre berufliche Situation, die institutionellen Rahmenbedingungen und die aktuellen Prozesse in der Kursgruppe gleichermaßen berücksichtigt.

Angewandte Methoden und Sozialformen sind:

- Arbeit in Kleingruppen
 - kurze theoretische Inputs
 - szenische Fallarbeit
 - Literaturstudium
 - geriatrische und soziale Assessments
 - Reflexionsarbeit
- Das Gesamtkonzept ist auf eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis ausgerichtet.

Zielgruppe:

Pflegfachkräfte, Pflegefachfrauen und -männer aus Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen,

der ambulanten Pflege und der (teil-)stationären Altenhilfe,
Demenzbeauftragte im Krankenhaus

Termin:

24.09.2025 09:00 Uhr - 27.02.2026 16:30 Uhr

Kosten:

1.335,00 €

Für katholische Einrichtungen 1.295,00 €

(o.g. Preise zzgl. Seminarverpflegung pro Tag: 28,00 €)

Anmeldegebühr 50,00 €

Seminarunterlagen 75,00 €

Prüfungs- / Zertifikatsgebühr 50,00 €

Ansprechpartner:

Klaus Thomayer (k.thomayer@katholischeakademie-regensburg.de, +49 (941) 56 96
- 22)

Stefan Zitzl (s.zitzl@katholischeakademie-regensburg.de, +49 (941) 56 96 - 34)

Veranstaltungsnummer:

A/ATP/K 2025-2026